

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1936-02-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Jan Willem Browsers-Straat 21

den 13.II.36.

Old mother-dear:

Wehe! Der gute Onkel Musaph wird nervös, mahnt und will Bares sehen. Landauer kann sich nur eine relativ geringe Anzahlung vom Herzen reißen. Darf ich deshalb darum bitten, dass du das, was die Rechnung über 100 fl. hinaus beträgt - nämlich, leider, 35 Gulden - an den Dr. Jac. Musaph, Jan Willem Browsers-Plein 27, ehetunlichst zu überweisest. Tu's geschwind, sonst wird der derbe Mensch ungemütlich.

Sonst nichts viel Neues aus unserem Westen. Das Britische Visum ist noch immer nicht da; heute höre ich, dass die Leute sich, auf mein Gesuch hin, sofort beim Londoner P.E.N.-Club nach mir erkundigt haben - die Sorgen von denen möchte ich haben - : da die Auskunft dort günstig ausgefallen sein dürfte, rechne ich damit, den teuren Stempel bald zu kriegen.

Einiger Besuch - z.B. verzweifelte jüdische Herrschaften aus Deutschland, auch eine drollige Italienerin u.s.w.

Heute im Café fast krank geworden, bei der Lektüre von des Führers Rede an Gustloffs Grab. Der ~~gerade~~ Laie staunt, wie viel Lügen ein einzelnes Scheusal rausbekommt in einer Viertelstunde.

Gelos Adresse bist du mir auch noch schuldig.

Stets -

Frau Mariens Liebling=Onkel Heinrichs Neffe.